



an den Ecken über den Ateliers fächerförmig ausladen. Der hohe Dachbodenraum, sowie die daselbst befindlichen Arbeitsräume sind mit Holzcementdächern gedeckt. □ □ □

□ □ □  
□ □ □

August Ungethüm.

Dieser Schüler erhielt den Pein-Preis. □ □ □

CARL DORFMEISTER. MIETHAUS. SCHULPROJECT. I. JAHRG. (TAFEL 3.)

□ Grundriss. Bei dieser Grundrissanlage wurde vor allem an die Anordnung der Geschäftslocale gedacht, da für die Räumlichkeiten für mehr als zwei Wohnungen in jedem Geschoße zu wenig Platz vorhanden war. Erstere wurden daher im Parterre und Mezzanin angenommen, während die drei übrigen Geschoße je zwei Wohnungen mittlerer Grösse enthalten. Der Haupteingang ist in der Mitte des ganzen Objectes angelegt und musste daher die Hauptstiege mit ihrer Achse nach links gedreht werden, um nicht auf der rechten Seite die Anordnung von Nebenräumen einzuschränken. □ □ □

□ Für das ganze Haus wurde Gasheizung angenommen. Analog der Grundrissanlage wurden in der Façade, Parterre und Mezzanin die Geschäftsportale ausgebildet, welche für den ersten Stock die Balkons bilden. □ □ □

□ Die Façade ist ganz in Putz ausgeführt gedacht, und wurde blos der unter dem Hauptgesimse befindliche Blumenfries, um einen grösseren Farbeffect zu erzielen, aus Majolika angenommen. □ □ □

□ Im ersten Stocke ist, um das Beschmutzen der Mauerflächen zu verhindern, bis zu einer Höhe von 2.60 m Plattenverkleidung gedacht. Zwischen den Pylonen wurden im vierten Stocke geeignete Flächen für Projectionsbilder angeordnet. Carl Dorfmeister.

□ OTTO WYTRLIK. MONUMENTALE BANK. CONCURRENZ UM DEN FÜGERPREIS. II. JAHRGANG. (TAFEL 4.) □ □ □

□ In einem grossen Park liegt ein lauschiges Plätzchen, welches der Lieblingsaufenthalt einer verstorbenen Frau war; als Gedenkstein wurde eine monumentale Bank errichtet. Baumgruppen, welche dieses Plätzchen abschliessen, spiegeln sich in einem Bassin, welches der Bank vorgelagert ist. Zu beiden Seiten desselben führen Rampen, um den Höhenunterschied von 1.40 m auszugleichen. An der Stirnseite des Bassins wurde die Quelle derart gefasst, dass sie dem auf der Bank Ruhenden nur als leichtes Gemurmel wahrnehmbar ist. Im Hintergrunde erheben sich mächtige Pappelleichen; hohe Felsen schliessen den Park ab. □ □ □

□ □ □

Otto Wytrlik.

HANS SCHLECHTA. HOTELFAÇADE UND STUDIEN. SCHULPROJECT. II. JAHRGANG. (TAFEL 4, 5.) □ □ □

□ Die Ausnützung der Strassenfronten zu Passagierzimmern und deren gleichmässige Aneinanderreihe gestatteten nicht, die Façade durch Hervorheben einzelner Teile, Anordnen von Risaliten etc. zu gliedern, da dies constructiv nicht berechtigt gewesen wäre; so hatte ich durchaus glatte Flächen zu bewältigen. Die Lage an so belebten Strassenkreuzungen (Wiedener Hauptstrasse, Margarethenstrasse, Marktplatz) veranlasste mich, die Ecken abzurunden, die in dem als Garten verwendeten Dachboden in runden Glassalons ausklingen. Die Forderung, jedem Passagierzimmer einen Balkon anzuordnen, ergab die Gliederung der Façade nach einer